

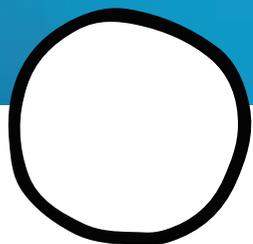


Wasser ändert alles.

muttererde.at

JAHRESBERICHT

2024



MUTTER
ERDE

11 Jahre MUTTER ERDE

Partner, Themen, Projekte

Die Umweltinitiative MUTTER ERDE ist ein Zusammenschluss des ORF und der führenden Umwelt- und Naturschutzorganisationen Österreichs. Der Verein wurde im Jahr 2013 gegründet. Als Partner fungieren der Alpenverein, BirdLife, GLOBAL 2000, Greenpeace, die Naturfreunde, der Naturschutzbund, der VCÖ und der WWF. Ziel ist es, auf Basis wissenschaftlicher Fakten, Bewusstsein für die großen ökologischen Fragen unserer Zeit zu schaffen und dabei zu vermitteln, dass es um die Zukunft künftiger Generationen und die Aufrechterhaltung unserer Lebensgrundlagen geht.

Seit 2014 wird jedes Jahr gemeinsam ein Jahresthema gewählt, das eine der brennenden Herausforderungen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Artenschutz und der menschengemachten globalen Klimaerwärmung in den Fokus rückt. Im Vordergrund steht dabei das Aufzeigen von Lösungen und Best-Practice-Beispielen, denn Natur-, Umwelt- und Klimaschutz können nur als gesamtgesellschaftliches Projekt gelingen, so eine der Leitlinien der Arbeit von MUTTER ERDE.

Der ORF hält ein bis zwei Mal im Jahr einen trimedialen Programmschwerpunkt ab, bei dem die Redaktionen entsprechend den Regulativen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks objektiv und unabhängig über das Jahresthema berichten.

MUTTER ERDE bekennt sich, wie auch die Republik Österreich, zu den Zielen des Pariser Klimavertrages sowie zu den Nachhaltigkeitszielen der UNO (SDGs).

MUTTER ERDE dankt Ihren Unterstützerinnen und Unterstützern

Ein herzliches Dankeschön allen Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie Sponsoren für die Treue und die Unterstützung im Jahr 2024!

MUTTER ERDE dankt der Kronen Zeitung, Lidl Österreich und der Wien Energie und den Umwelt- und Naturschutzorganisationen: Alpenverein, BirdLife, GLOBAL 2000, Greenpeace, Naturfreunde, Naturschutzbund, VCÖ und WWF.

Ein großes Dankeschön an die Redaktionen des ORF für die breite Beteiligung am trimedialen inhaltlichen Schwerpunkt zum Thema „Wasser ändert alles“.



Anita Malli
Geschäftsführung
MUTTER ERDE

Pius Strobl
ORF Humanitarian
Broadcasting
Vorstandsvorsitzender MUTTER ERDE

MUTTER ERDE

muttererde.at
facebook.com/muttererdesocialmedia
instagram.com/muttererde_initiative

MUTTER ERDE 2024 – Wasser ändert alles

Die Kampagne

„Wasser ändert alles“ war das Thema des MUTTER ERDE-Schwerpunkts 2024. Im Rahmen der Initiative MUTTER ERDE widmete sich der ORF bereits zum elften Mal einem aktuellen Umweltthema. Von 25. Oktober bis 4. November 2024 fand der Schwerpunkt in allen ORF-Medien – in Fernsehen und Radio sowie online, den Landesstudios und im ORF TELETEXT statt. Im Fokus stand der Zusammenhang zwischen unserem Wasser und dem Klimawandel.

Konzept und Idee der MUTTER ERDE-Kampagne stammte von der ORF Promo und Grafik. TV- und Radiospots sowie eine Serie von Print- und Online-Sujets machten rund um den Schwerpunkt auf die Initiative aufmerksam, forderten zum Spenden auf und informierten über die Hauptthemen.

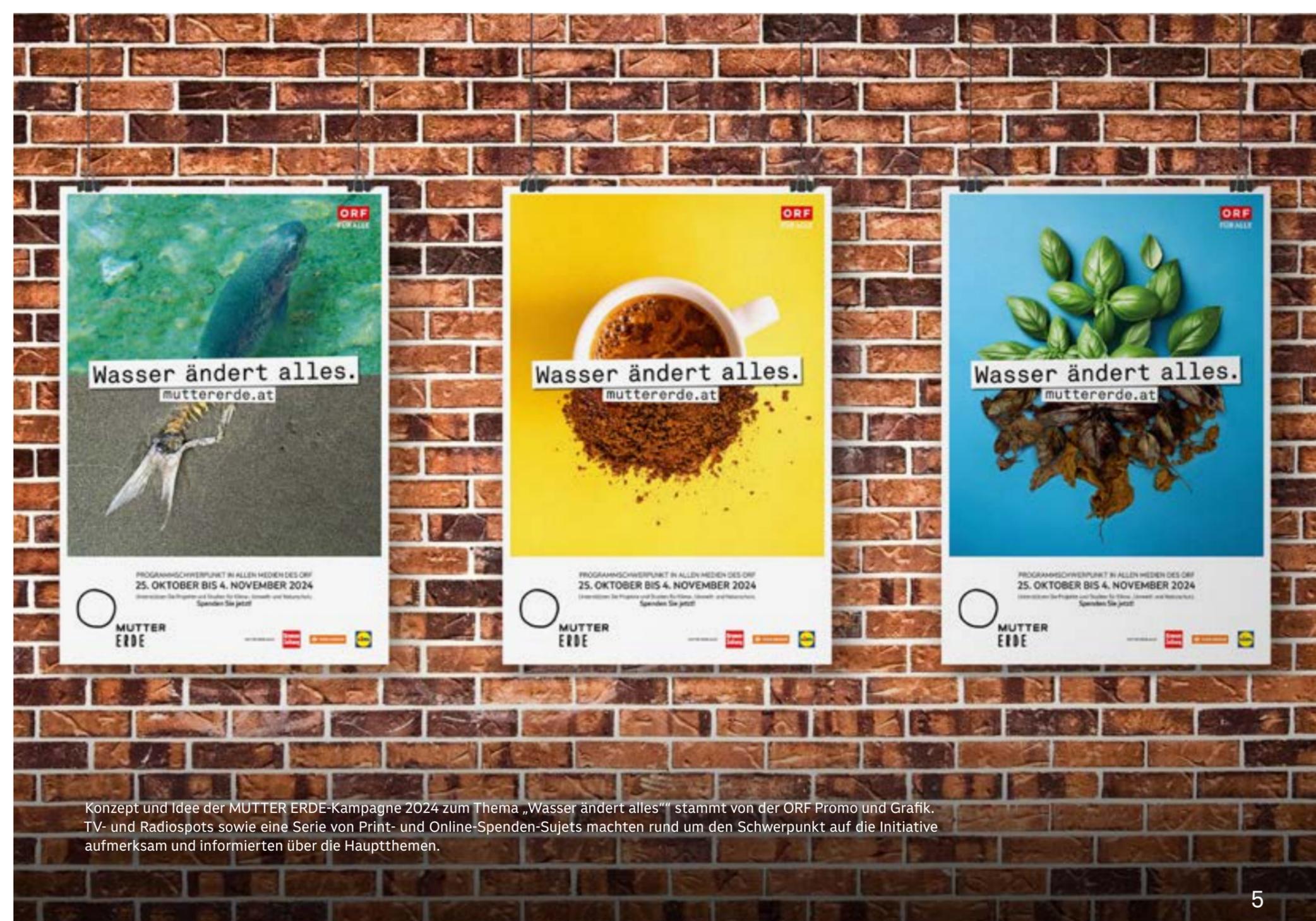


v.l.n.r.

Pius Strobl (Vorstandsvorsitzender MUTTER ERDE, Leitung Humanitarian Broadcasting, ORF)

Anita Malli (Geschäftsführung MUTTER ERDE)

Johannes Wahlmüller (Leitung Politische Abteilung, GLOBAL2000)



Konzept und Idee der MUTTER ERDE-Kampagne 2024 zum Thema „Wasser ändert alles“ stammt von der ORF Promo und Grafik. TV- und Radiospots sowie eine Serie von Print- und Online-Spenden-Sujets machten rund um den Schwerpunkt auf die Initiative aufmerksam und informierten über die Hauptthemen.

Programmschwerpunkt im ORF

Der **ORF/MUTTER ERDE-Schwerpunkt zum Thema „Wasser ändert alles“** fand vom 25. Oktober bis 4. November 2024 in allen ORF-Medien – in Fernsehen und Radio sowie online, in den Landesstudios und im ORF TELETEXT – statt.

Allein die zahlreichen TV-Sendungen, die das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchteten, erreichten insgesamt 3,402 Millionen Österreicherinnen und Österreicher (weitester Seherkreis) – das entspricht 45 Prozent der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren.

Christa Kummer und **Tarek Leitner** führten durch die Sendung



Pius Strobl, ORF-Verantwortlicher für Corporate Social Responsibility und Leiter Humanitarian Broadcasting: „Seit 2014 informiert MUTTER ERDE erfolgreich zu Klima- und Umweltschutzthemen. Der Schwerpunkt im ORF greift Themen auf, die uns alle betreffen - und erreichte auch in diesem Jahr ein Millionenpublikum online, vor dem Fernseher und den Radiogeräten. Das zeigt, dass die Redaktionen mit ihren Berichten den Nerv der Zeit treffen und dem Publikum Antworten auf die Fragen liefert, die ihnen unter den Nägeln brennen.“ Anita Malli, Geschäftsführerin von MUTTER ERDE: „Wir freuen uns über das hohe Publikumsinteresse am MUTTER ERDE-Schwerpunkt. Wasser hat einen starken Konnex zum Klimawandel. Durch die globale Erwärmung kommt der Wasserkreis-

lauf aus dem Gleichgewicht, es gibt entweder zu wenig oder zu viel Wasser. Der MUTTER ERDE-Schwerpunkt hat sich angeschaut, wo uns das im Alltag berührt, etwa bei Überschwemmungen, steigenden Lebensmittelpreisen oder beim Umgang mit Ressourcen. Auch Lösungen wurden aufgezeigt, etwa was die Wirtschaft mit neuen Business-Modellen tun kann, um die Folgen des Klimawandels zu mildern.“

Als meistgesehene TV-Sendung des umfangreichen Programmschwerpunkts erreichte die „Universum“-Spezialausgabe „Wasserwelten - Paradiese in Bedrängnis“ am 29. Oktober um 20.15 Uhr in ORF 2 bis zu 537.000 Zuseherinnen und Zuseher. Durchschnittlich verfolgten die von Tarek Leitner und Christa Kummer präsentierte Hauptabendsendung 454.000 Interessierte bei 18 Prozent Marktanteil. Dem Schwerpunkt widmeten sich außerdem die ORF-2-Magazine „konkret“, „Studio 2“, „Guten Morgen Österreich“, der „kulturMontag“, „Thema“, die „Barbara Karlich Show“ sowie in ORF 1 das ORF-Kinderprogramm „Hallo OKIDOKI“. ORF III zeigte fünf Dokumentationen zum MUTTER ERDE-Schwerpunkt.

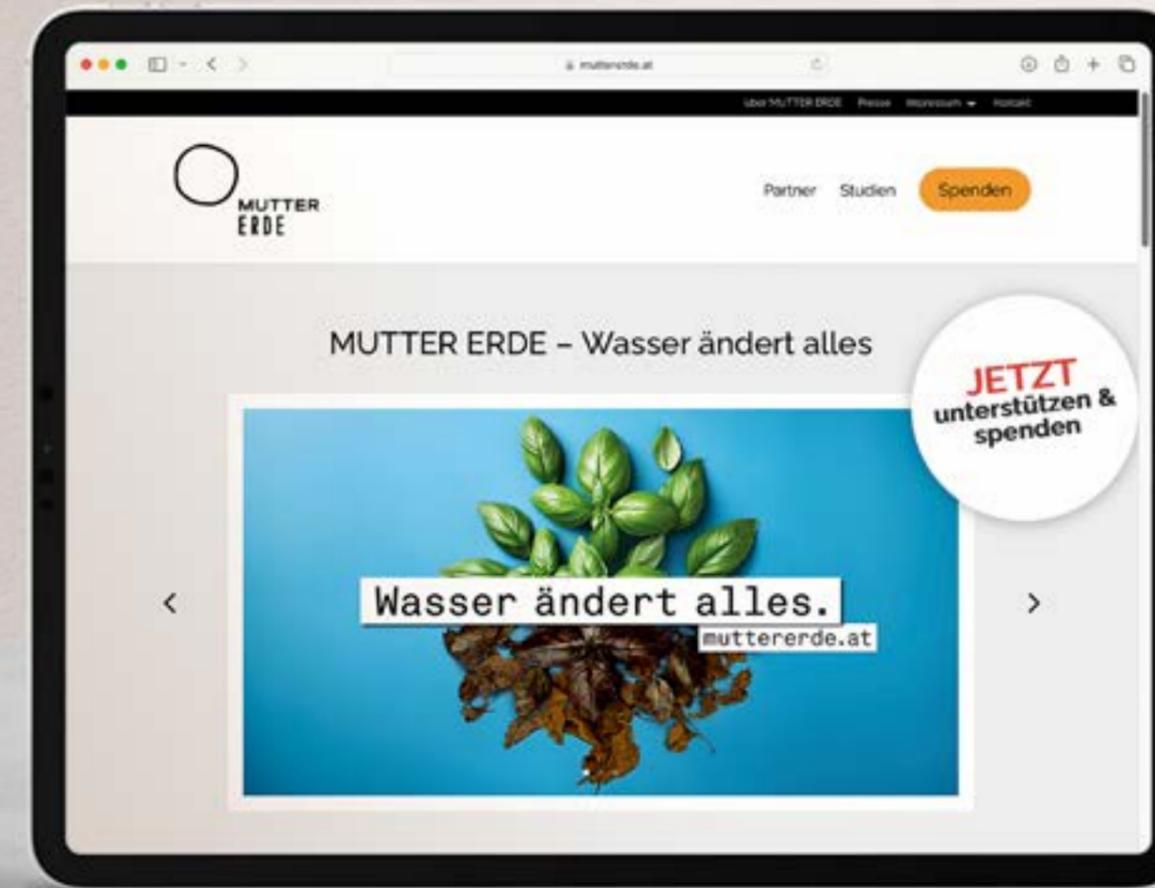
Von „Wasserschutz ist Artenschutz“ im „Radio-kolleg“ über „Hörbilder“ zum Thema „Wo Wasserkraft mehr schadet als nutzt“ bis zu „Dimensionen“ über „Bedrohte Biodiversität: Leben im Grundwasser“ reichte das inhaltliche Spektrum der 15 Ö1-Sendungen im Zeichen des MUTTER ERDE-Schwerpunkts.

Auf ORF ON stehen die Sendungen des MUTTER ERDE-Schwerpunkts – vorbehaltlich vorhandener Online-Lizenzrechte – im Rahmen einer eigenen Video-Kollektion on Demand zur Verfügung.

Webpage und Social Media

Die Webpage **www.muttererde.at** informiert über den aktuellen Themenschwerpunkt und bietet zahlreiche Hintergrundinformationen sowie die Möglichkeit für Projekte des Vereins zu spenden.

MUTTER ERDE betreibt auch Social-Media-Kanäle: Auf Facebook und Instagram wird das Jahresthema bespielt. Den Accounts folgen in Summe etwa 50.000 Abonnentinnen und Abonnenten.



Schwerpunkt in der Kronen Zeitung



Bereits seit der Gründung der Umweltinitiative im Jahr 2013 unterstützt die Kronen Zeitung MUTTER ERDE und ist so zu einem fixen Bestandteil der jährlichen Schwerpunkte geworden. Mark Perry, Umweltjournalist der Kronen Zeitung, hat auch 2024 über die Themen des Schwerpunktes geschrieben. Auch auf krone.at wurde im Schwerpunktzeitraum berichtet. Die Kronen Zeitung gibt als Printpartnerin der Umweltinitiative MUTTER ERDE auch die Möglichkeit, die Best-Practice-Beispiele der MUTTER ERDE Kooperationspartner:innen in einem halbseitigen Advertorial vorzustellen. Dabei werden vor allem die zum passenden Schwerpunkt umgesetzten Maßnahmen der Unternehmen skizziert.

WASSER SPAREN DIREKT AUF DEM FELDE!



Mehr als 4.700 Liter Wasser nutzt eine Person in Österreich durchschnittlich pro Tag. Den Großteil davon indirekt, etwa durch die Ernährung. Denn für die Produktion von Lebensmitteln wird viel Wasser benötigt. Lidl setzt sich für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser ein.

MUTTER ERDE: Als Lebensraum, als sauberes Trinkwasser, zum Gewinnen von Strom aus Wasserkraft, ... Natur, Tiere und Menschen brauchen Wasser zum Überleben. Doch die Klimaerwärmung bringt den Wasserkreislauf weltweit durcheinander – mit Konsequenzen für uns alle.

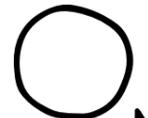


Foto: © Adobe Stock

Lidl Österreich arbeitet partnerschaftlich mit Erzeugern von beispielsweise Obst und Gemüse zusammen, um die Wasser-situation in Anbaugebieten zu verbessern. Gemeinsam wird auf international anerkannte Wasserstandards gesetzt, um einen möglichst geringen Wasserverbrauch sicherzustellen. Mehr Infos dazu auf: www.lidl.at/verantwortung

Der heurige MUTTER ERDE-Schwerpunkt „Wasser ändert alles“ widmet sich dem Element Wasser in all seiner Vielfalt. Wie verändern sich Ökosysteme im und am Wasser durch den Klimawandel? Wie steht es um die Versorgung mit sauberem Trinkwasser? Und was, wenn die lebensnotwendige Ressource plötzlich zur zerstörerischen Naturgewalt wird?

MUTTER ERDE ist eine Initiative des ORF und Österreichs führender Umweltschutzorganisationen. Informieren und spenden auf muttererde.at oder direkt auf das Spendenkonto ERSTE BANK, IBAN AT44 2011 1800 8008 8000



MUTTER ERDE www.muttererde.at



KLIMAFREUNDLICHE WÄRME AUS WASSER



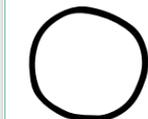
Wasser ist eine kostbare Ressource – auch zur Energiegewinnung. Das beschränkt sich lange nicht mehr auf die Nutzung der Wasserkraft für die Ökostrom-Erzeugung. Wien Energie setzt auf innovative Technologien, um klimafreundlich Wärme zu erzeugen. Dazu nutzt der Energiedienstleister etwa die Restwärme des Wiener Abwassers oder des Badewassers der Therme Wien mittels Wärmepumpen für die Fernwärme-Erzeugung.

MUTTER ERDE: Als Lebensraum, als sauberes Trinkwasser, zum Gewinnen von Strom, ... Natur, Tiere und Menschen brauchen Wasser zum Überleben.

Der heurige MUTTER ERDE-Schwerpunkt „Wasser ändert alles“ widmet sich dem Element Wasser in all seiner Vielfalt. Wie verändern sich Ökosysteme im und am Wasser durch den Klimawandel? Wie steht es um die Versorgung mit sauberem Trinkwasser? Und was, wenn die lebensnotwendige Ressource plötzlich zur zerstörerischen Naturgewalt wird?

Aber Wasser kann noch viel mehr: Wien Energie will mit Tiefengeothermie künftig bis zu 200.000 Wiener Haushalte mit klimaneutraler Wärme versorgen. Die Wärme kommt dabei aus Thermalwasser aus tausenden Metern unter der Erde. Mehr erfahren: www.wienenergie.at/gerneuerme

MUTTER ERDE ist eine Initiative des ORF und Österreichs führender Umweltschutzorganisationen. Informieren und spenden auf muttererde.at oder direkt auf das Spendenkonto ERSTE BANK, IBAN AT44 2011 1800 8008 8000



MUTTER ERDE www.muttererde.at



Foto: Wien Energie/Johnnes Zimmer



NGO-Medien

Die Umwelt- und Naturschutzorganisationen Alpenverein, BirdLife, GLOBAL 2000, Greenpeace, Naturfreunde, Naturschutzbund, VCÖ und WWF machten in ihren Magazinen, Newslettern, Websites und auf ihren Social Media Kanälen auf den Schwerpunkt aufmerksam.



Projekte und Aktivitäten

Klima-Umfrage 2024

Wie denkt Österreich über die Klimakrise? Aufschluss gibt die „Klima-Umfrage 2024“, die im Rahmen des MUTTER ERDE-Schwerpunkts am 23. Oktober 2024 von der Umweltinitiative MUTTER ERDE gemeinsam mit der Umweltschutzorganisation Greenpeace und dem Marktforschungsinstitut INTEGRAL vorgestellt wurde. Die Studie zeigt: Eine klare Mehrheit der Bevölkerung (81 Prozent) sieht die Notwendigkeit konkreter Gegenmaßnahmen. Drei Viertel der Befragten geben an, sich künftig klimafreundlicher verhalten zu wollen.

Die von INTEGRAL durchgeführte MUTTER ERDE-Umfrage zeigt die hohe Relevanz der Klimakrise. Bertram Barth, Geschäftsführer des Markt- und Meinungsforschungsinstituts erklärt: „Die multiplen Krisen der letzten Jahre haben das Thema „Klimawandel“ überschattet. Trotzdem ist die große Mehrheit der Befragten weiterhin interessiert und sieht konkrete Klimaschutzmaßnahmen als notwendig an. Allerdings fühlen sich viele Menschen noch unzureichend über die Sinnhaftigkeit einzelner Maßnahmen informiert. Besonders die moderne Mitte unserer Gesellschaft ist besorgt und benötigt nachvollziehbare Informationen und Handlungsempfehlungen.“

Mehr als drei Viertel (78 Prozent) der im Jahr 2024 Befragten sehen einen Zusammenhang zwischen Wetterextremen und dem Klimawandel. Im Jahr 2022 lag die Zustimmung bei 80 Prozent. Laut Ergebnissen einer ergänzenden Umfrage von Anfang Oktober geben 11 Prozent der Befragten an, bereits von extremen Wetterereignissen betroffen gewesen zu sein. Mehr als ein Viertel (27 Prozent) schätzt die Gefahr künftig von Schäden, die durch Hagel, Dürre oder Hochwasser verursacht werden, als hoch ein. Nur 4 Prozent meinen, dass sie und ihr Umfeld zukünftig nicht durch Extremwetter bedingte Schäden betroffen sein werden.

Obwohl das Interesse an Klimathemen grundsätzlich hoch ist – 69 Prozent der Befragten interessieren sich für das Thema – fühlen sich nur 13 Prozent der Befragten sehr gut über den Klimawandel und notwendige Klimaschutzmaßnahmen informiert. Die Hälfte der Befragten fühlt sich mittelmäßig bis gar nicht gut informiert. Die Umweltinitiative MUTTER ERDE macht es sich zur Aufgabe, dies zu ändern.

Die Umfrageergebnisse stehen zum Download auf muttererde.at/studien zur Verfügung.

v. l. n. r.

Adam Pawloff (Programmdirektor Greenpeace)

Bertram Barth (Geschäftsführer INTEGRAL)

Anita Malli (Geschäftsführerin MUTTER ERDE)



Frei Fließende Flüsse

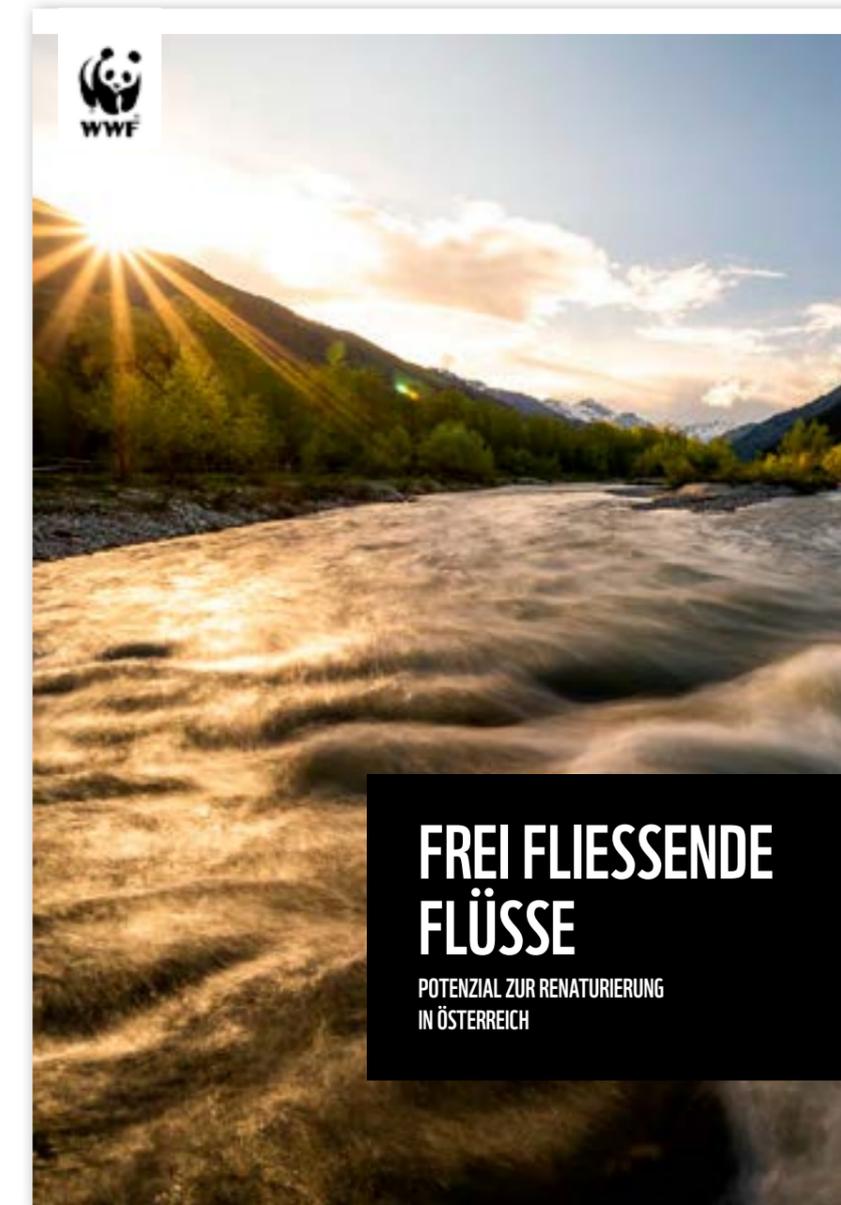
Im Rahmen des MUTTER ERDE-Schwerpunkts „Wasser ändert alles“ wurde eine Potenzialanalyse für die Wiederherstellung frei fließender Flüsse in Österreich vom technischen Büro blattfisch e.U. in Zusammenarbeit mit dem WWF Österreich durchgeführt und präsentiert.

Die Studie zeigt: In Österreich haben mehr als 1.000 Flusskilometer ein hohes Renaturierungspotenzial. Untersucht wurden alle österreichischen Flüsse mit einem Einzugsgebiet von mehr als 100 Quadratkilometern. Das entspricht insgesamt rund 12.000 Flusskilometern. Flussabschnitte mit hohem Renaturierungspotenzial finden sich in jedem Bundesland. Beispiele sind die Aschach in Oberösterreich, die Isel in Osttirol oder die untere Mur in der Südsteiermark. „An Strecken mit hohem Potenzial würde in vielen Fällen eine bauliche Maßnahme reichen, um sie wieder frei fließen zu lassen. Das betrifft zum Beispiel die Entfernung veralteter oder nicht mehr gebrauchter Querbauwerke“, so Studienautor Gabriel Kirchmair von blattfisch e.U..

Dass durch Renaturierungen auch der Hochwasserschutz verbessert werden kann, zeigt ein Beispiel an der Pinka, wo der Lauf um einen Kilometer verlängert und dem Fluss wieder mehr Raum gegeben wurde. „Moderner Wasserbau und Hochwasserschutz orientieren sich heute zunehmend an ökologischen Lösungen“, so Marie Pfeiffer vom WWF. Neben der Entfernung von Querbauwerken werden vielerorts Überflutungsflächen abgelöst sowie passive Hochwasserschutzmaßnahmen, der Rückbau von Uferbefestigungen oder Aufweitungen durchgeführt.

Die Studie wurde von MUTTER ERDE finanziert. Auf die Ergebnisse der Studie hat der Verein keinen Einfluss.

Ein umfangreiches Factsheet mit Beispielen aus jedem Bundesland sowie die Studie stehen auf muttererde.at/studien zum Download zur Verfügung.



Information zu Spendenmöglichkeit und Spendenabsetzbarkeit

Spenden an MUTTER ERDE sind über Paypal, Kreditkarte oder Banküberweisung möglich: ERSTE BANK AT44 2011 1800 8008 8000.

MUTTER ERDE ist per Bescheid des BMF eine spendenbegünstigte Organisation, Spenden sind daher steuerlich absetzbar. Die Registriernummer lautet NT2443. Für Privatpersonen ist die Spende als Sonderausgabe mit der einmaligen Angabe des Geburtsdatums und des korrekten Namens lt. Meldezettel, für Unternehmen als Betriebsausgabe absetzbar. Damit die Spendenbeträge automatisch in der Arbeitnehmer:innenveranlagung berücksichtigt werden können, müssen beim Spenden der korrekte Vor- und Zunamen sowie Geburtsdatum bekannt gegeben werden. Achtung: Mit der Angabe von Namen und Geburtsdatum wird der Übermittlung der Daten ans Finanzamt zugestimmt.



Prüfung und Kontrolle

Die Prüfung des Jahresabschlusses und die Rechnungsprüfung wird von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Diese prüft den Verein sowohl nach den Bestimmungen des UGB als auch nach den Kriterien des Spendengütesiegels.

Verantwortlich für die Verwendung der Spenden und Sponsoringgelder ist der Vorstand des Vereins Umweltinitiative Wir für die Welt: Pius Strobl, Vorstandsvorsitzender, René Fischer, Vorstandsvorsitzender-Stv., Adam Pawloff, Finanzverantwortlicher, Andrea Johanides, Finanzverantwortlicher-Stv.in. Alle Projekte des Vereins werden stets vom Expert:innenbeirat des Vereins vorab inhaltlich geprüft und approbiert. Die Mitglieder sind: Hanna Simons, WWF Österreich; Ulla Rasmussen, VCÖ; Christof Kuhn, BirdLife; Liliana Dagostin, Österreichischer Alpenverein; Gerald Plattner, Naturfreunde Österreich; Gernot Neuwirth, Naturschutzbund Österreich; Sebastian Theissing, Greenpeace CEE; Johannes Wahlmüller, GLOBAL 2000; Sigrid Stagl, Ökologische Ökonomie WU Wien und Karl Steininger, Wegener Center UNI Graz (beide ohne Stimmrecht)

Geschäftsführung: Mag. Anita Malli, MA
Datenschutz: Kathrin Ivancsits, MA

Partnerorganisationen und Initiatoren von MUTTER ERDE:



Corporate Partner und Mediapartner von MUTTER ERDE 2024:



Verein Umweltinitiative Wir für die Welt
ZVR-Zahl: 640864306
Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien
E-Mail: office@muttererde.at

Impressum

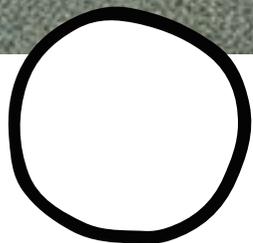
Umweltinitiative Wir für die Welt – MUTTER ERDE, c/o ORF, Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien.
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Anita Malli, MA, Geschäftsführerin
Fotocredits: Seite 3: ORF/Thomas Ramstorfer, Seite 4, 6: ORF/Klaus Titzer, Seite 12: Mitja Kobal/Greenpeace, Seite 13: blattfisch e.U. (Coverfoto Studie); Sebastian Fröhlich (Cover Factsheet)
MockUps Seite 5, 7: freebie.com, freepik.com, Layout: buerobrauner.at
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, ORF-Druckerei, UW 1237





Wasser ändert alles.

muttererde.at



MUTTER
ERDE